Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 52. Mittwoch, den 3. Mai 1826.

Morgen, Donnerstag den 4. Mai, am Himmelfahrtstage, erscheint kein Intelligenzblatt.

Donnerstag, den 4. Mai, am Himmelfahrtstage, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel. Nachmittags Herr Archidiaconus Röll.
Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Candidat Schwenk. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Bonaventura Prey.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Herr Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Candidat Schwenk.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um 8½ Uhr. Nachm. Hr. Cand. Alberti.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 1sten bis 2. Mai 1826.

Kaufmann Hr. Radecker von Bromberg, log. im Hotel de Berlin. Gutsbesi-

tzer Hr. v. Lasczewski von Kistowa, log. im Hotel de Thorn. Uhrmacher Warnicke und Bäckermeister Koch von Stolp, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Landgerichts-Assessor Siegel nach Neustadt.

Avertissement.

Da in dem am 12ten d. M. angestandenen Licitations-Termin zur Ausführung mehrerer Reparaturen bei dem Königl. Kapellen-Gebäude keine annehmliche Offerte gemacht worden, so ist hiezu auf

den 12. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Herrn Polizeirath Kühnell ein neuer Termin angesetzt worden, welches hiedurch mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß der Kosten-Anschlag auf der Polizei-Registratur eingesehen werden kann.

Danzig, den 28. April 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Aufforderungen.

In Gefolge eines mir gewordenen Auftrages ersuche ich die hier anwesenden Gläubiger der ehemaligen Handlung von Pearson & Claude zu Liverpool ganz ergebenst mir bis zum 15. Mai d. J. ihre Namen und den Betrag ihrer Forderungen anzuzeigen. Ich werde vielleicht solche zum Theil zu realisiren vermögen.

Danzig, den 24. April 1826. Der Justiz-Commissarius Groddeck.

Es ist eine im Jahre 1812 von dem hiesigen Schuhmacher-Gewerk auf den Schuhmachermeister Meyke ausgestellte Schuld-Obligation über 277 fl. Danziger verloren gegangen. Alle diejenigen, welche Ansprüche an diese vorgenannte Obligation haben und solche nachzuweisen im Stande sind, werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei dem zeitigen Schuhmacher-Gewerks-Aeltermann Herrn Feldmeyer, Drehergasse No. 1344. zu melden, um das Weitere zu veranlassen, nach Verlauf dieser Zeit wird diese Obligation als amortisirt betrachtet und deren Betrag nur den uns als rechtmäßig bekannten Eigenthümer ausgezahlt werden.

Literarische Anzeigen.

Neue Bücher, die so eben in der Baumgärtnerschen Buchhandlung zu Leipzig, Petersstraße No. 112. erschienen und an alle deutsche Buchhandlungen verschickt worden sind.

Das Leben des Kaisers Napoleon.

Nach Norvins und andern Schriftstellern dargestellt von Dr. Bergk. 3te Abtheil. gr. 8. 1 Rthl. 8 gr., 4te Abtheil. mit einer Abbildung 1 Rthl. 12 gr.

Das Werk ist nun complet und kostet 5½ Rtl. Der Schriftsteller hat seinen Helden während 30 Jahren zu seinem Hauptstudium gemacht, unablässig beobachtete er ihn in seinem Treiben, las alles was in politischer Rücksicht oder in Bezug auf

sein Privatleben geschrieben ward und gab jetzt mit großer Unpartheilichkeit sein Leben heraus, welches schon beim Erscheinen der ersten Bände vollkommene Anerkennung fand und das weit von allem Romanhaften entfernt nur Wahrheit, die durch die Thatsachen begründet ist, bietet.

Neue Werke.

Im Industrie-Comtoir zu Leipzig, Petersstraße No. 112. ist so eben erschienen und an alle deutsche Buchhandlungen verschickt worden:

Der Eremit in Deutschland.

Eine Schrift über Sitten und Gebräuche des neunzehnten Jahrhunderts. In Monatsheften herausgegeben von Panse. Lexicon 8. 3s Heft, 1826. In elegantem Umschlag. Der ganze Jahrgang wird aus 12 Heften oder 3 Bänden zu 72 Bog. auf feinem französischen Papiere bestehen und kostet complet 6 Rthl. Sächs.

Inhalt des dritten Hefts: Die Lenker Bäder. — Schattenrisse. — Die Kränzchen. — Die Schönen. — Die Verirrung. — Die Messe. — Der bunte Pfeifer. — Randglossen aus dem Tagebuche eines Weltbürgers. — Ein Genrestück. — Ein Reiseabentheuer. — Häute. — Ein Bär spielt Orgel. — Heilkünstlers Erdenwallen. — Huldigung dem Zeitgeiste. — Ehrenrettung des Genie's. — Zwei Familienbilder. — Der Zauberer. — Excerpte. — Hohenlohe der Zweite. — Die Jagd. — Die Expectanten. — Der Eid. — Literatur. — Nachrichten. — Miscellen.

Beitrag zum Bau der Kettenbrücken,

welche in der Mitte mit einem beweglichen Brückentheile zu einer Durchfahrt eingerichtet sind. 4. mit 2 Tafeln in Steindruck Querfolio. 1826. Preis 8 Gr. (In Commission.)

Bei S. Anhuth in Danzig ist geheftet für 10 Sgr. zu haben: der kleine Engländer, oder Sammlung der im gemeinen Leben am häufigsten vorkommenden Wörter und Redensarten zum Auswendiglernen, Engl. u. Deutsch; ein Hülfsbuch zur Erlernung der Engl. Sprache und vorzüglich zur Uebung des Gedächtnisses, herausgegeben von G. F. Burckhardt, Lehrer der Engl. Sprache.

Der kleine Franzos, oder Sammlung d. z. Sprechen nöthigsten Wörter und Redensarten, Französisch und Deutsch, ein Hülfsbuch für diejenigen, welche sich der Erlernung der französischen Sprache widmen, und besonders zur Uebung des Gedächtnisses, herausgegeben von A. Ite, Lehrer der italienischen und französischen Sprache, geheftet 8 Sgr.

Bei S. Anhuth ist wieder eingegangen:

Stunden der Andacht in 4 Bände.

Bei C. G. Hendeß in Cöslin ist erschienen und durch die Gerhardsche Buchhandlung in Danzig zu erhalten:

Zweihundert einstimmige Choral-Melodieen nach Kühnau; zum Gebrauch in Volksschulen, um den Kindern das Notenschreiben entbehrlich zu machen. Herausgeg.

von dem Kantor F. W. Krause. $8\frac{1}{2}$ Bogen Quer-Octav in blauem Umschlag geheftet 6 ggr. oder $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Drei und zwanzigjährige Erfahrung hat den Herausgeber zu dieser Auswahl reiner Choral-Melodieen veranlaßt, sie wird den Lehrern in Elementarschulen nicht allein höchst willkommen seyn, zumal die Kinder gegen einen auffallend billigen Preis des zeitraubenden und selten gerathenden Notenschreibens überheben werden, sondern auch reiner, wohlklingender Kirchengesang kann durch diese kleine Sammlung erlangt werden.

Schulen und Lehrer, wenn sie sich direkt an den Verleger wenden, erhalten bei Parthieen von 25 Exemplaren eine angemessene Preis-Ermäßigung.

Conzert-Anzeigen.

Wenn gleich die Abendstunden schon so sehr verkürzt werden, erfülle ich doch gerne das Verlangen mehrerer Musikfreunde, indem die beliebten Tonkünstler Hrn. Menzel und Collegen morgen am Himmelfahrtstage Abends um 7 Uhr und zwar zum letztenmal für diese Jahreszeit in dem Raths-Weinkeller eine musikalische Unterhaltung geben werden, wobei sie die neuesten und beliebtesten Stücke zu wählen versichert haben.

Beim Eintritt wird wieder ein Billet zu 5 Sgr. gelöset welches beim Buffet für 4 Sgr. in Zahlung angenommen wird. Damen in Begleitung von Herren sind frei.

Donnerstag den 4. Mai Nachmittags werden die Tonkünstler Herren Menzel und Collegen Ein resp. Publikum mit einer Auswahl von neuen Stücken der beliebtesten Componisten zu unterhalten sich bemühen, wozu ich in meinem Saale zu Jeschkenthal ergebenst einlade.

Schröder.

Personen, die Dienste antragen.

Unterzeichneter empfiehlt sich als Kunstgärtner und ersucht diejenigen resp. Herren Gartenbesitzer, welche die Haltung eines eigenen Gärtners nicht bedürfen, die Aufsicht und Bearbeitung ihrer Gärten gegen ein jährliches billiges Honorar gefälligst übertragen zu wollen. Ernst Rohde, Sandgrube No. 446.

Obiger Annonce halte ich mich für verpflichtet hinzuzufügen, daß Herr Rohde im Abteilichen Garten zu Oliva die praktische Gartenkunst unter meiner Aufsicht gründlich erlent hat, und kann ich ihn als einen kenntnißvollen, treuen und fleißigen Gärtner jedermann anempfehlen. Wilke, Fürstbischöflicher Hofgärtner.

Abschiedskompliment.

Bei seiner Abreise aus Danzig empfiehlt sich allen seinen Freunden und Bekannten. E. von Haza, Lieutenant a. D.

Danzig, den 4. Mai 1826.

Bei seiner Abreise von Pietzkendorf nach Elbing empfiehlt sich allen seinen Freunden und Bekannten

Großtak.

Lotterie.

Zu der am 17. Mai beginnenden Ziehung der 5ten Klasse 53ster Lotterie, in welcher die Gewinne bedeutend vergrössert, und der höchste auf 150000 Rthl. festgestellt ist, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose, so wie Loose zur 78sten kleinen Lotterie in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu haben. J. C. Alberti.

Zur 78sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 3. Mai c. anfängt, sind Loose, auch noch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 53ster Lotterie in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Anzeigen.

Zu einer den 4ten oder 5. Mai c. anzutretenden Reise von hier nach Stargard in Pommern oder nach Stettin wird ein Reisegefährte gesucht. Das Nähere ist in der Hundegasse No. 287. auf dem Comptoir zu erfragen.

Meine neu etablirte Gewürz- und Tabackshandlung unter den Seigen No. 1167. ohnweit dem Schüsseldamm empfehle ich Ew. geehrten Publiko ganz ergebenst mit dem Versprechen, für die billigsten Preise, gute Waaren u. reeller Bedienung aufs möglichste zu sorgen. C. H. Nötzel.

Danzig, den 1. Mai 1826.

Mein Comtoir ist von heute ab Langgasse No. 516. wo ich Anträge zu Feuer-Versicherungen bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Gebäude, Mobilien und Waaren annehme. Zugleich erkläre ich um mehreren Anfragen zu begegnen, daß alle früher durch Herrn J. E. Marcks bei gedachter Compagnie geschlossenen Versicherungen auch jetzt volle Gültigkeit haben. Auch bringe ich in Erinnerung, daß bei fünfjährigen Versicherungen, außerdem daß für das 5te Jahr keine Prämie bezahlt wird, auch eine Ermäßigung des Prämien-Satzes statt findet, wodurch die Versicherten alle Vortheile erhalten, die jede andere solide Versicherungs-Anstalt darbietet. F. W. Becker.

Danzig, den 2. Mai 1826.

Wer steinerne Pföste zu verkaufen hat, beliebe sich innerhalb 8 Tagen zu melden, Pfefferstadt No. 120.

Einem werthgeschätzten Publiko mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich Hundegasse No. 258. in dem ehemaligen de Veerschen Hause eine Handlung eröffnet habe, bestehend in allen nur möglichen Gattungen Näh-, Tapisserie-, Cordon-, Organzin-, Tram- und Orsoy-Seide, leinenen, baumwollenen und seidenen Bändern, sowohl in glatt als gemustert, weißes und couleurtes Näh-, Strick- und Wollen-Garn, wie auch eine große Auswahl von Florbändern, welche sich besonders durch die neuesten Muster auszeichnen.

Sämmtliche Artikel habe ich aus den besten in- und ausländischen Fabriken bezogen, und zeichnen sich sowohl durch Güte als durch die billigsten Preise aus. Ich werde durch prompte und reelle Bedienung mir das Zutrauen Eines Werthgeschätzten Publici würdig zu machen suchen und bitte um Ihre gütige Gewogenheit.

Gerhard Claaßen.

Zu einer Generalversammlung auf Freitag den 5. Mai Mittags 1 Uhr, Behufs der Rechnungslegung vom vorigen Jahrgange und der Wahl einer neuen Comité, werden die verehrlichen Mitglieder der Fischerthor Ressource hiedurch ergebenst eingeladen. Die Comité.

Lesse. Baum.

Sollte Jemanden ein schwarzer Pudel entlaufen seyn, der melde sich binnen 8 Tagen Knüppelgasse No. 1799. bei Schultz.

Heute Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr läuft das neue Schiff an der Weichsel zu Wasser.

Meine Wohnung ist vom 3ten d. M. ab Langgasse No. 539.

Passarge, Commerz- und Admiralitäts-Rath.

Einem höchstverehrungswürdigen Publiko und meinen bisherigen gütigen Gönnern gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich Donnerstag den 4. Mai zu Hochstrieß den großen herrschaftlichen Garten in dem Hause No. 5. zur Gastaufnahme eröffne. Billige und pünktliche Bedienung soll, da die Einrichtung möglichst eigen schon geschehen ist, meine eifrigste Sorge seyn.

P. H. Müller.

Ich finde mich veranlaßt öffentlich bekannt zu machen, daß außer dem alten und wohlbekannten Gasthause in Pietzkendorf kein Haus mehr befindlich ist, in welchem Gäste aufgenommen werden. Jeder resp. Familie steht es nach Gefallen frei sich den Kaffee mitzubringen oder nicht. Jede Person zahlt für Benutzung des Geschirres und Aufwartung einen halben Silbergroschen. Meng.

Da ich während meiner Krankheit verschiedene Arbeiten habe zurückweisen müssen, so bitte ich Ein resp. Publikum, da ich jetzt gesund bin, um Dero gütige Gewogenheit. Auch kann ein Bursche, welcher die Malerei und zugleich das Lackiren erlernen will, bei mir sein Unterkommen finden. E. Hildebrandt,

Maler, Fischmarkt No. 1849.

Ich wohne jetzt Schneidemühle No. 453. und empfehle mich mit Brennen und Plätten. Auch ist daselbst eine freundliche Stube nach vorne an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen, auf Verlangen auch zu speisen.

Wittwe Schwichtenberg.

Vom 27. April bis 1. Mai 1826 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Schwarz a Marienburg. 2) Richter à Königsberg in Pr. 3) Gephart à Königsberg in d. NM. 4) Döring a Hamburg. 5) Fröck à Königsberg i. Pr. 6) Reckner à Stargardt.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Ausverkauf eines Seiden-Waaren-Lagers.

Um mein Waarenlager aufzuräumen, habe ich die Preise von allen Gattungen Näh-, Organzin-, Tapisserie- und Floret-Seide, Kameelgarn, Wolle und Baumwolle, seidenen und halbseidenen, baumwollenen, leinenen und wollenen Bändern bedeutend heruntergesetzt. Indem ich Ein geehrtes Publikum hievon ergebenst in Kenntniß setze, bittet um geneigten Zuspruch H. v. Dyck.

Etablissements-Anzeige.

Indem ich meine neue Destillation und Eröffnung eines Schankladens im goldenen Adler neben meinem Wohngebäude am hohen Thore, der Lohmühle gegenüber, Einem resp. Publiko hiemit ergebenst in Erinnerung bringe und um geneigten Zuspruch bitte, zeige ich zugleich an, wie daselbst alle Gattungen einfacher und halbdoppelter Brandtweine von anerkannter Güte, sowohl in Anker und ¼ Anker als auch Stof- und Halbenweise zu den billigsten Preisen zu erhalten sind; auch erhält man daselbst Brennspiritus von vorzüglicher Güte à 5 Sgr. den Halben.

H. v. Dyck.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Auf dem Gute Schönfeld ½ Meile von Danzig sind schöne weiße Saat-Erbsen, Sommerweizen und eine gute Art Saat-Kartoffeln zu haben.

Eine zugerittene fehlerfreie Stutte, 5 Jahr alt, Mohrenkopf, ist zu verkaufen. Nachricht darüber bei Herrn Blumcke, Holzgasse No. 28.

Zwölf fette Ochsen sind zu verkaufen. Nachricht hierüber Holzmarkt No. 3.

Es steht im Poggenpfuhl No. 189. hinten im Gange ein neuer Stacketenzaun von 16-Fach wohlfeil zum Verkauf; jedes Fach ist über 5 Fuß breit und 4 Fuß hoch.

In der Frauengasse No. 900. sind zwei ganz vorzügliche Nachtigallen zu verkaufen.

Balsamische Zahntinktur zur Erhaltung der Zähne, zur Heilung des scorbutischen Zahnfleisches, zur Vertreibung des übeln Geruchs des Mundes und zur Hemmung der Zahnschmerzen in Fläschchen zu 20 Sgr.;

Balsamisches Zahnpulver zur Reinigung der Zähne und zum glänzend Weißmachen derselben in Dosen zu 15 und 7½ Sgr.

Zahnbürsten von Pferdehaare aus Paris in großer Auswahl von 10 Sgr. ab das Stück, in Dutzenden billiger, bekömmt man Hundegasse No. 323. beim Zahnarzt C. F. Lebrecht.

Mehrere Schock Pattweiden sind käuflich zu haben der grossen Mühle gegen über No. 360.

So eben erhielt ich eine Parthie ganz moderner Wiener Umschlagetücher und Shawls. F. W. Faltin.

Vermiethungen.

Das Anfangs Langefuhr linker Hand unter der Servis-No. 88. schön gelegene ehemalige de Veersche Grundstück, mit mehreren gut decorirten Zimmern, Küche, Stall und angenehmen Garten ist billig zu vermiethen. Die sehr angenehme Lage dieses Grundstücks sowohl als die nicht zu große Entfernung von der Stadt empfiehlt dasselbe vorzüglich zum Sommervergnügen. Der Bedingungen wegen bittet man sich gefälligst bei der Eigenthümerin Heil. Geistgasse No. 931. oder bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu melden.

Das Haus Langenmarkt No. 426. ist von Michaeli ab zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 370.

In Langefuhr No. 80. sind noch Stuben zum Sommervergnügen nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

Eimermacherhof No. 1750. und 51. ist eine Wohnung nebst Garten und ein Theil eines Holzstalles zu vermiethen und Michaelis zu beziehen. Miether belieben sich Drehergasse No. 1346. zu melden.

Hundegasse No. 283. ist die Ober-Etage, bestehend aus 2 Zimmern und einer Bedientenstube mit und ohne Meublen nebst Holzgelaß an ruhige einzelne Bewohner zu vermiethen, und kann vom 1. Juni ab sogleich bezogen werden.

Tobiasgasse No. 1548. sind zwei meublirte Stuben an einzelne Herren zu vermiethen.

Jopengasse No. 636. sind Stuben zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Brodbänkengasse No. 701. ist eine Stube nach vorne zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres daselbst drei Treppen hoch.

Auctionen.

Montag den 8. Mai 1826, Vormittags um 9 Uhr, sollen vor dem Werderschen Thore am Sandweg bei dem Gastwirth Ehoff, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden:

Große, starke wie auch mittlere Arbeitspferde, Jährlinge von 1 bis 3 Jahre, milchende und tragende wie auch fette Kühe, Stärken, Ochsen, Bullen und Jungvieh, Spazier- und Arbeitswagen, mehreres Ackergeräthe und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden; Unbekannte aber leisten zur Stelle Zahlung.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 52. Mittwoch, den 3. Mai 1826.

Auctionen.

Freitag, den 5. Mai 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Brodbänkengasse No. 665. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant versteuert verkaufen:

Eine Parthie ganz vorzüglich schöne mahagoni Fourniere in passenden Dimensionen, Pyramiden und stark geflammten Holz.

Auction mit Wiesenland.

Dienstag den 16. Mai 1826, Vormittags um 9 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen Es. Ehrbaren Hauptgewerks der Altstädtschen Fleischer, von den demselben zugehörigen vor dem Werderschen Thore gelegenen Wiesen

circa 120 Morgen in abgetheilten Stücken von circa $2\frac{1}{2}$ Morgen zur Benutzung für dieses Jahr, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verpachtet werden. Der Zahlungs-Termin wie auch die nähern Pachtbedingungen sollen bei der Licitation bekannt gemacht werden. Der Versammlungsort ist beim Schmidt Arndt zu Neuendorf und werden also hiedurch die resp. Pachtlustigen ersucht, am obigen Tage zur angesetzten Stunde sich daselbst zahlreich einzufinden, von da aus nach den Wiesen gegangen wird, wo alsdann die Verpachtung erfolgen soll.

In der unter den 8. Mai 1826 am Sandwege bei dem Gastwirth Ehoff angesetzten Auction kommen noch

12 vorzüglich fette Schweine zum Verkauf.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Das adliche Gut Groß-Turze im Stargardter Landraths-Kreise belegen, soll von Johanni 1826 ab mit complettem Inventario, den Winter- und Sommer-Saaten verpachtet werden. Etwanige Liebhaber werden ersucht sich in termino

den 20. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

in Groß-Turze einzufinden. Sulmin, den 24. April 1826.

v. Gralath, im Auftrage.

Die zur Concursmasse der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth in Danzig gehörigen, bei dem Dorfe Mühlbanz Amts Subkau belegenen Wiesen als:

a) die Kaliszewka Wiese von 14 Morgen 164 □Ruthen Magd.
b) der Subkauer Keil von 50 Morgen 168 □Ruthen Magd.

sollen nach dem mir ertheilten Auftrage öffentlich zur Nutzung für den diesjährigen

Sommer und Herbste, durch Meistgebott im Ganzen oder Theilweise verpachtet werden. Ein Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr

in dem Schulzenhofe zu Rambeltsch angesetzt, und es werden die Pachtlustigen dorthin eingeladen. Die Pachtbedingungen sind dort und bei mir einzusehen.

Danzig, den 7. Mai 1826. Zernecke,

Oeconomie-Commissarius, Böttchergasse No. 251.

Verpachtung in Danzig.

Die bei Schellmühl zwischen dem neuen Wege nach Neufahrwasser und der Schellmühlschen Trift belegenen 21 Morgen 283 Ruthen culmisch enthaltenden Wiesen, welche bisher an die Dorfschaft Ziegankenberg vermiethet gewesen, sollen zur Heu- und Weidenutzung für den bevorstehenden Sommer verpachtet werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

Freitag den 5. Mai c. Vormittags um 11 Uhr,

auf unserm Rathhause angesetzt, zu dessen Wahrnehmung Pachtlustige, welche gehörige Sicherheit nachzuweisen im Stande sind, eingeladen werden.

Danzig, den 21. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Edictal-Citation.

Auf den Grund des über das zu Kerbswalde sub Litt C. XXI. No. 51. belegenen Grundstücks zwischen der Wittwe Anna Elisabeth Jacobson geb. Grunau den Thomas Grunauschen Eheleuten und dem Thomas Bernhardt als Verkäufer, und der Kaufmanns- und Rhederfrau Caroline Wilhelmine Eleonora Krautwadel geb. Baehnke als Käuferin unterm 19ten und 23sten Januar 1794. geschlossenen notariellen Kaufkontrakts und des Verlautbarungsattestes vom 28. November 1794. sind ex decreto vom 28. November 1794. 6000 Rthl. rückständige Kaufgelder zu Gunsten der Verkäufer zur Eintragung ins Hypothekenbuch des gedachten verkauften, und resp. verpfändeten Grundstücks notirt, und ist darüber ein Interimsdokument von unterzeichnetem Stadtgericht ausgefertigt worden, bestehend aus dem Duplikat des qu. Kaufkontrakts, dem Verlautbarungs-Atteste und dem Atteste über die erfolgte Notirung der Kaufgelder zur Eintragung ins Hypothekenbuch, letzteres vom 28. November 1794. Bei Regulirung des Hypothekenwesens des qu. Grundstücks sind die qu. Kaufgelder auch ins Hypothekenbuch ex decreto vom 17. Februar 1809. eingetragen worden, ohne daß jedoch darüber weiter ein Dokument ausgefertigt ist.

Ueber das qu. Kapital ist bereits löschungsfähig quittirt, es ist aber das oben erwähnte, den Gläubigern ausgehändigte Interimsdokument angeblich verloren gegangen.

Damit nun mit Löschung der qu. Post im Hypothekenbuche vorgeschritten

werden könne, werden auf den Antrag der jetzigen Besitzerin des benannten Grundstücks der Wittwe Wulff alle diejenigen welche an die zu löschende Post und an das darüber ausgestellte Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu machen haben vermeinen, hierdurch aufgefordert sich entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte in dem auf

den 31. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Klebs angesetzten Termin zu melden und ihre Ansprüche anzuführen, widrigenfalls das gedachte Document für amortisirt erklärt werden wird.

Elbing, den 10. Februar 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citation der Creditoren.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing werden hiedurch alle diejenigen, welche an die, von dem Einsaassen Jacob Koslowski und seiner Ehefrau Maria geb. Pauls unterm 4ten und 9. August 1806 dem hiesigen Kaufmann Heinrich Samuel Thimm über 2000 Rthl. Darlehn nebst 6 pro Ct. Zinsen notariell ausgestellte Obligation, welche im Hypothekenbuche des im Altstädtschen Ellerwalde sub Litt. C. V. No. 96. belegenen Grundstücks ex decreto vom 26. Februar 1811 Rubr. III. No. 5. eingetragen und mit dem desfallsigen Recognitionsscheine von demselben Dato versehen und angeblich verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, solche in dem

auf den 10. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte gehörig an- und auszuführen, unter der Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, und das gedachte Document für mortificirt und nichtig erklärt werden wird.

Elbing, den 3. März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 1. Mai 1826.

J. Gottfr. Pahncke, von Danzig, k. v. London, mit Ballast, Galiace, Freundschaft u. Carol. 116N.
Der Wind Nord-Ost.

In Pillau abgegangen, den 29. April 1826.

E. P. Drenk, von Nieuwe Veen, mit Weizen u. Flachs, Smack, Gerberdina, 41 L. nach Amsterdam.
D. Zimmermann, von Elbing, mit Holz, Brigg, Iris, 140 L. nach Liverpool.
J. Robinson, v Sunderland, m. Leinsaat, Flachs, Borsten ic. Brigg, Daphne, 100 L. n. London.
J. J Raß, v. Norderney, m. Roggen, Gerste, Flachs, Erbsen ic. Kuff, Tido, 42 L. nach Bergen.

Feuer-Versicherung.

Die Feuer-Versicherungs Bank in Gotha

vergütet für das Jahr 1825 auf die bei ihr geschlossenen Versicherungen vom 1. Juli 1824 bis 30. Juni 1825 eine Dividende von 35 pCt. an die versicherten Theilnehmer.

Der Uebertrag von 1824 ist	95153	Rthl.	17 gr.
Die Prämien-Einnahme von 1825	263619	—	10 —
	358773	Rthl.	3 gr.
Ab den Uebertrag auf 1826	116691	—	15 —
Netto-Einnahme für 1825 . . .	242081	Rthl.	12 gr.

Davon sind bezahlt für:

Brandschäden	126410	Rthl.	22 gr.
Agentur-Gebühren und Verwaltungskosten (in allem nur 10 pCt. von den Prämien)	25931	—	16 —
	152342	—	14 —
Die Ersparniß von 1825 ist also	89738	Rthl.	22 gr.

vertheilt auf 256396 Rthl. 22 gr. giebt eine Dividende von 35 pCt.

In dem Jahre 1825 betrug die Gesammtsumme der geschlossenen Versicherungs-Contracte 67,682920 Rthl., die Wechselbürgschaften am Schlusse des Jahres 2,102815 Rthl.

Die specielle Abschluß-Rechnung der Gothaer Feuer-Versicherungs Bank wird bei den Unterzeichneten einem Jeden der sich für die Sache interessirt, gern zur Einsicht vorgelegt.

Wir fügen noch die Anzeige bei, daß die Bank sich des besten Gedeihens erfreut. In den Monaten Januar und Februar beträgt der Zuwachs an neuen Versicherungen bereits circa 5 Millionen Thaler, alle bis Anfangs März angemeldeten Feuerschäden aber nur 6000 Thaler.

Die Versicherungs-Anträge werden von uns angenommen Jopengasse No. 729.

Stobbe & von Ankum.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 1. Mai 1826.

London, 1 Mon. Sgr. 2 Mon. 208 Sg.		begehrt	ausgebot.
3 Mon. 207 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3 : 8	: — Sgr
— 70 Tage 101½ & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	: — .	5 : 21
4 Woch 45¼ Sgr. 10 Woch. — & Sgr.	Tresorscheine . —	100	—
Berlin, 8 Tage ½ pCt. damno.	Münze . . . —	—	—
3 Woch. pC. Agio 2 Mon. 1½ & pC. d.			